

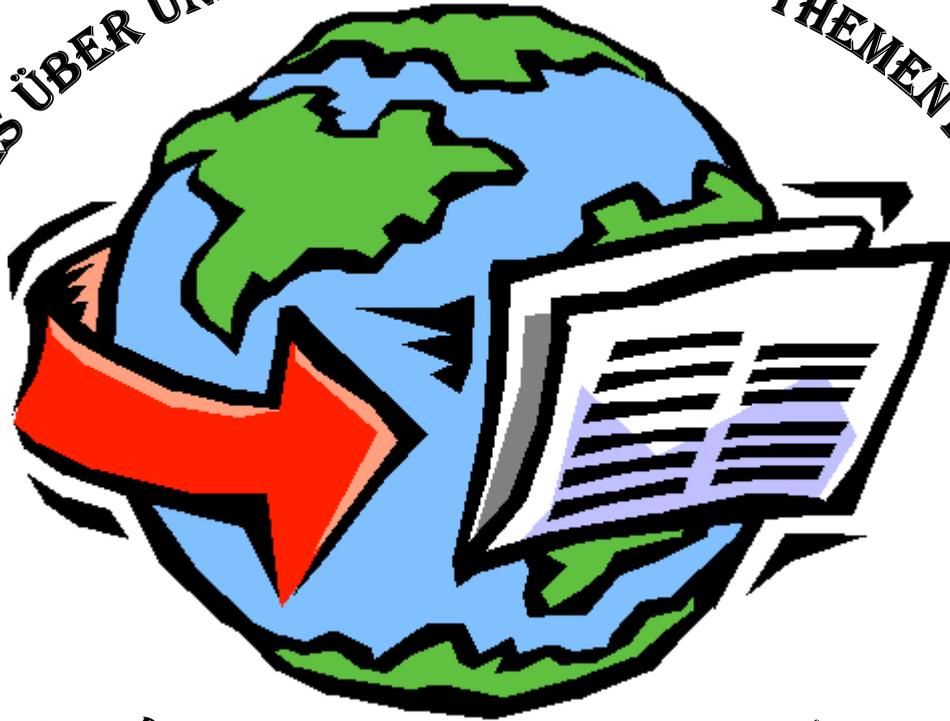


Rupert-Ness-Times



Alles über die Thementage

ALLES ÜBER UNSERE WOCHE BEI DEN THEMENTAGEN



RUPERT-NESS-GYMNASIUM IN WÄNGEN,
VOM 9.10.17 BIS ZUM 11.10.17,
KONNTE MAN VERSCHIEDENE PROJEKTE AUSWÄHLEN
UND DIE TAGE MIT DEM THEMA GENIEßEN.

**SUPER THEMENTAGE! WIR FREUEN UNS AUF DAS
NÄCHSTE JAHR!!!**



Das Zeitungsprojekt

Von Sophia und Juliana

Wir, die Reporter der Rupert-Ness-Times waren am Montag, den 09.10.17 bei der Schwäbischen Zeitung in Wangen zu Besuch.

Die Redaktion

Die Sechstklässler besuchten im Rahmen des Zeitungsprojekts die Redaktion der Schwäbischen Zeitung. Herr Treffler, der einer der Redakteure ist, erzählte von seinem Beruf. Er erklärte uns, dass mittlerweile die Schwäbische Zeitung nicht nur aus Zeitungen besteht, sondern auch über das Internet verbreitet ist. Außerdem betreibt Schwäbisch Media einen Radiosender, der seinen Platz in Ulm



hat und im Fernseher sind sie ebenfalls aktiv. Die Schwäbische Zeitung ist auch auf Twitter, Facebook, etc. In der Redaktion Wangen sitzen nur drei Redakteure, aber es gibt auch freie Mitarbeiter, die immer wieder Informationen in die Redaktion schicken. So wissen die Reporter immer gleich, worüber sie berichten können.



Rupert-Ness-Times



Alles über die Thementage

Die Zeitung

Die Zeitung besteht aus mehreren Teilen, Bücher genannt. Ein Buch enthält (meistens) acht Seiten, in denen über verschiedene Themen berichtet wird. Im ersten Buch steht viel über Politik, z.B. wer als Bundeskanzler gewählt wurde usw. Das zweite Buch beinhaltet alles Mögliche, den gern gelesenen Cartoon, Wetter, Unterhaltung, Katastrophen, Sudokus, etc. Die Wangener Seite wird in dem dritten Buch präsentiert. Auf den ersten zwei Seiten wird ausführlich über Wangen geschrieben.

Dann, auf der dritten Seite, wird über die Gemeinde berichtet und auf den Seiten vier und fünf kommen Nachrichten aus Isny, Bad Waldsee, Neuravensburg, usw.



Die Seiten sechs und sieben beinhalten Veranstaltungen und Service und auf der Seite acht befinden sich Infos zu der Region Oberschwaben. Montags ist das vierte Buch randvoll mit Sportergebnissen des Wochenendes.

Wie wird die Zeitung gemacht?

Die Druckerei der Filiale in Wangen befindet sich in Ravensburg. Jeden Tag werden 8000-9000 Zeitungen gedruckt, die in 15-20 Minuten fertig sind. Die Zeitungen werden um 22 Uhr eingeschickt, werden um 23 Uhr gedruckt und sind um 2 Uhr nachts fertig. Aus diesem Grund liegen die neuen Zeitungen bereits um 6 Uhr morgens in der Filiale und können dann in die Briefkästen gesteckt werden.



Rupert-Ness-Times



Alles über die Thementage

Der Tagesablauf

Der Arbeitstag fängt erst um halb neun an, dann ist von neun Uhr bis zehn Uhr eine kurze Besprechung. Danach geht es ans Arbeiten: telefonieren, recherchieren, Berichte schreiben, usw. Der Arbeitstag endet zwischen neunzehn und zwanzig Uhr. Die geschriebene Zeitung sollte spätestens um 22 Uhr fertig sein.

Außerdem macht die Zeitung Veranstaltungen, wie zum Beispiel: Verlosungen, etc.



Für viele war es die Gelegenheit, zum ersten Mal in eine Zeitung hinein zu gehen und zu sehen, wie die Redakteure arbeiten. Am Mittwoch, den 11.10.17 war dann ein Bild von uns in der „richtigen“ Zeitung.



Rupert-Ness-Times

Alles über die Thementage

Das Multikulti Projekt

Multikulti - was ist das? An der AVG (Anton-von-Gegenbauer) gibt es eine Klasse mit Schülern aus verschiedenen Ländern und Kulturen.

Der Besuch bei der IVK (Internationale Vorbereitungsklasse)

In der AVG haben sich die Flüchtlinge und die Schüler einander vorgestellt. Dann hat Iris Bögel (eine Lehrerin des RNG) schnell erklärt, was die Idee des Projekts ist, nämlich einander besser kennen zu lernen. Dann hat Herr Notof der Flüchtlinge auch ein paar Worte an die Schüler gerichtet, unter anderem wie man sich be-



grüßt hier in der IVK (mit Fußschlag wie im Sportunterricht).

Die Stimmung unter den Flüchtlingen ist gut und der Lehrer erzählte, dass

Von: Maya Sieber und Salome Mair

die Schüler noch nie wirklich Streit untereinander hatten.

Die Flucht nach Deutschland

Zwei Flüchtlinge, Sara (14) und Muhammed (15), erzählten von ihrem Fluchtweg. Sie sind aus Homs in Syrien nach Deutschland geflohen. Sie sind zunächst mit dem Flugzeug in die Türkei geflogen. Und von der Türkei sind sie danach nach Stuttgart gelaufen. Und von Stuttgart aus nach Wangen im Allgäu gelaufen.

Die Präsentationen der Schüler des RNG

Die RNG-Schüler (Multikulti-Arbeitskreis) präsentierten den Schülern der AVG ihre Lieblings-Themen. So können sich jetzt auch die Flüchtlinge ein Bild vom Leben der Schüler des RNG machen.



Rupert-Ness-Times

Alles über die Thementage



Kunst als Tarnung - Die Welt der Körperkunst

Die Neuntklässler durften an einem der drei Thementage Bodypainting ausprobieren.

Der Spaß an der Sache:

Für denjenigen, der angemalt wurde, war es schon anstrengend (sogar sehr anstrengend), weil man total stillhalten muss und sich nicht stark bewegen kann. Jedoch wurde ihnen gesagt, dass sie jede Viertelstunde einmal um den Block laufen sollen um sich wieder zu entspannen. Aber die Personen, die angemalt haben, hat es wahnsinnig Spaß gemacht. Aber auch der Betroffene hatte sehr viel Spaß, trotz der Anstrengung.

Meinungen gehört. Der Durchschnitt war: 8 das entspricht der Note gut (aus 6 Meinungen).



Bodypainting:

Ja oder Nein?

Unsere Frage war: Auf einer Skala von 1-10, wie sehr gefällt euch Bodypainting? Wir Reporter haben einige verschiedene

Warum genau hier?

Die Frage an die 6 Gruppen lautete: Warum habt ihr euch genau diesen Platz ausgesucht? Ihre Antwort war zum einen, dass eine große Herausforderung ist und man dasitzen kann. Andere Meinungen lauteten so:



Rupert-Ness-Times

Alles über die Thementage



Hier sind wir ungestört oder es ist ein wunderschönes Motiv.

diesen Themenbereich hineinpassen würde.



Wie kam es zu Bodypainting bei den Thementagen?

Dazu haben wir die Lehrerin Frau Bräuer gefragt, die für die 9. Klasse für Bodypainting zuständig ist. Sie erzählte uns, dass sie das schon viele Jahre macht. Außerdem ist sie BK Lehrerin und viel künstlerisch tätig. Da in der 9. Klasse bei den Thementagen alles irgendwie mit dem Körper zu tun hat (Geocaching, Gymnastik), dachte sie sich, dass Bodypainting gut in



VON: **Salome Mair** und
Maya Sieber



Auf Spurensuche im Mittelalter

Von Benedikt Heider und Timo Renz

Die Gruppe traf sich an der Eselmühle und ging den Pulverturm hoch, danach waren sie in der Badstube aktiv, denn sie bastelten ein Modell von der Eselmühle. Am nächsten Tag waren sie fertig mit ihren Modellen, dann schauten sie einen Film über



Die fertigen Modelle

das Mittelalter an. Nach dem Film gingen sie wieder zur der Eselmühle, dort erzählte man ihnen eine Geschichte über einen Mann, der während der Bohrarbeiten einen sehr wertvollen Schatz gefunden hat. Der Schatz war über 2000 Euro wert. Nach der Geschichte durften sie ein Quiz über Goldmünzen beantworten. Danach sind sie in die Badstube gegangen, um Münzen zu prägen. Die Schüler durften die Münzen auch behalten. In der heutigen Zeit sind die Münzen 4,50 Euro wert. Am letzten Tag schnitzten sie eine Feder und schrieben damit einen Brief mit Tinte. Die Schüler schauten sich auch eine Ritterrüstung an.

Interview:

Als erstes interviewten wir die Schüler. Den meisten gefiel das Projekt sehr gut, weil sie

sich für das Mittelalter Interessieren. Das Münzenprägen hat sehr viel Spaß gemacht.

Geschichte:

Es gibt ein Sprichwort, das heißt: „In Wangen bleibt man hängen“ Es bedeutet, dass Mörder nicht mehr lebend aus Wangen herauskamen.

Eine weitere Geschichte handelt von Maria Neff. Die Müllerstochter wurde überfallen. Die Täter schlugen ihr mit einer Eisenstange auf den Kopf, doch sie überlebte. Die Diebe dachten, sie wäre wohlhabend, doch sie hatte nicht viel. Nach dem Überfall verkaufte sie ihre Mühle, doch das Geld nützte ihr nicht viel, denn sie starb kurz danach.



Eine Schülerin prägt eine Zinkmünze von Wangen



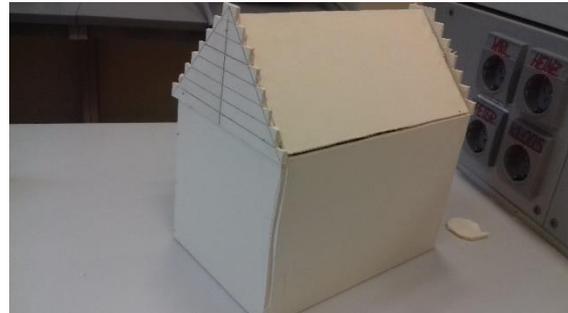
Wir modellieren eine Stadt

Von Thilo Stärk

Den Kindern aus dem Projekt „Wir modellieren eine Stadt“ gefällt hauptsächlich das Basteln und manchen sogar alles. Sie haben am ersten Tag auf dem Marktplatz die Häuser ausgemessen mit bestimmten Instrumenten damit sie am zweiten Tag schon mit Basteln anfangen konnten. Zum Ausmessen haben sie eine hohe Messlatte genommen. Die Häuser haben sie mit einem Meterzähler ausgemessen. Sie modellieren den Marktplatz in Wangen. Dazu



verwenden sie harte Pappe, die mit Cutter-Messer zugeschnitten wird. Zum Befestigen werden kleine, dünne Nägel verwendet. Immer zwei bis drei



Schüler bauen ein Haus, bemalen es mit Wasserfarben und so entstehen die Häuser rund um den Marktplatz. Das Modell wird ca. 1 Quadratmeter groß. Es wird wahrscheinlich wieder auf einem großen Tisch in der Aula aufgebaut. Kleinere Probleme gab es mit den Cuttern und den dünnen Nägeln, die sehr schnell verbiegen. Auch war es für die Schüler schwierig, runde Formen aus der dicken Pappe auszuschneiden. Bis auf kleinere Verletzungen ist glücklicherweise nichts passiert. Der Leiter des Projektes heißt Herr Emberger, er ist Lehrer für Mathematik und Latein. Ihm gefällt besonders gut, dass am Ende etwas entsteht, was man auch sehen und vorzeigen kann.



Rupert-Ness-Times

Alles über die Thementage



Bildende Kunst

Am RNG waren vom 9. Oktober bis zum 11. Oktober die beliebten **THEMENTAGE**. Je nach Stufe hat man verschiedene Projekte. Wir (Reporter von den Rupert-Ness-Times) haben dieses Jahr die Klasse 6 im Projekt Bildende Kunst besucht und sie zu ihren Eindrücken befragt.

Von Ella Jaeschke und Clara Nuber

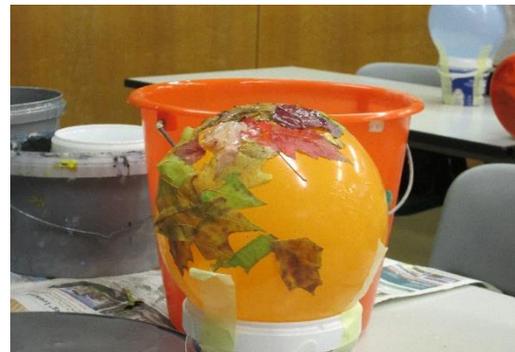
Das Projekt „Bildende Kunst“

Heute, am 10. Oktober haben wir das Projekt „Bildende Kunst“ besucht. Als wir ins Klassenzimmer kamen begrüßte uns der Projektleiter Herr Of. Er erzählte, dass die Schüler und die Projektleiter (Herr Of und Frau Perekrestenko) am Montag den 9. Oktober im Schloss Achberg in einer Kunstaussstellung waren.

Die Kunstaussstellung handelte von Künstlern die alte Bilder in neue moderne Bilder umgewandelt haben. Zum Beispiel wurde im alten Bild gezeigt wie Jesus vor den Römern geflohen sind. Im neuen Bild wurde gezeigt wie Flüchtlinge vor dem Krieg fliehen. Er meinte: „Die Ausstellung war für die Schüler und mich sehr interessant“.

Spaß beim Basteln

Es entstand die Idee aus alten Dingen Neue zu machen. Die Schüler sammelten draußen Blätter um sie drinnen zu einer Schale zu verarbeiten. Jeder blies einen



Luftballon auf und klebte die Blätter mit Kleister auf den Ballon. Das machte den Schülern sehr viel Spaß, denn sie spielten mit dem Kleister. Herr Of meinte: „Kleister fühlt sich an wie Pudding aber er schmeckt nicht so gut“. Eine Schülerin aus dem Projekt meinte sie würde das Projekt gerne noch länger machen. Sie hätte das Projekt aber eher „Kleisterprojekt“ genannt. Ein Junge hätte das Projekt aber „Blätterprojekt“ genannt. Uns hat der Besuch bei dem Projekt sehr gut gefallen, denn alle waren gut gelaunt. Außerdem sahen wir, dass Kunst nicht nur was für Mädchen ist.





Rupert-Ness-Times

Alles über die Thementage



Ein weiteres Kunstprojekt

Andere Sechstklässler betrieben das Kunstprojekt „wir machen eine Kunstausstellung“. Sie bastelten Onpos (Das sind Schilder aus Pappe die in 3D Form gebastelt wurden). Auf der obersten Plattform des Schildes steht ein Wort wie „Dash, Boom, Wow und so weiter“. So sieht das Schild aus wie eine Explosion! Die Ausstellung konnte man sich am 11. Oktober anschauen. Das Projekt besuchten 12 Schüler und eine von ihnen erzählte uns, dass sie das Projekt gerne noch länger besuchen würde. Alle Projektteilnehmer dieses Projektes fanden das Projekt sehr schön. Frau Mastronardi wollte das Projekt leiten da sie Kunst sehr gerne mag. Sie mag die Onpos weil sie Kunstwerke liebt die normal ausgesprochen werden. Die Projektgruppe war auch in der Badstube und haben dort einen Künstler getroffen der ihnen die Ausstellung dort gezeigt haben. Uns hat der Besuch in der Ausstellung gut gefallen.





Gesang und Tanz

Zusätzlich besuchten wir (Reporter von den Rupert-Ness-Times) noch das Projekt Gesang und Tanz. Dort haben wir uns über das Tanzen informiert.

Von Ella Jaeschke und Clara Nuber

Das Projekt „Gesang und Tanz“

In diesem Projekt studierten die Projektteilnehmer einen Tanz auf das Lied „Shut up“ ein. Dieses Lied suchte die Projektleiterin Frau Juras aus. Außerdem sangen sie auch das Lied „We are the world“ mit der anderen Projektleiterin Frau Müller-Deuschle. Den Schülern machte es sehr viel Spaß zu tanzen und zu singen. Eine Schülerin meinte, dass sie fast zu wenig Zeit hätten um den Tanz einzustudieren, da sie nur den 10. Oktober und den Morgen des 11. Oktober gehabt haben.



Dadurch waren sie in Zeitdruck und wir konnten sie nur kurz zu dem Projekt befragen. Am Mittwoch, dem 11. Oktober hatten sie ihre Aufführung im Altersheim und vor Flüchtlingen. Was uns ausgefallen ist, dass in dem Projekt nur Mädchen waren.



Es sah nach sehr viel Spaß aus. Eine Schülerin erzählte, dass sie auch zu Hause und als Hobby singen und tanzen würde. Uns hat der Besuch Spaß gemacht und wir glauben, es war nicht spannend, sondern recht anstrengend.



Die SLACKLINE GRUPPE

Turnen steht auf dem Stundenplan der Neuntklässler!

Die Slackline ist nicht nur zuhause im Garten beliebt, sondern auch in Turnhallen, wo sie große Begeisterung auslösen.

Von Rebeka Sauerwald

Am zweiten Tag der Thementage haben die Reporter des Rupert – Ness Gymnasiums die Lothar –Weiß –Halle besucht.

Wir schauten zu, wie die Schüler der neunten Klasse auf Slacklines turnten und viel Geschick bewiesen.

Laut den Schülern war es schwer das Gleichgewicht zu halten, wenn man dies nicht vorher geübt hatte. Allerdings machte es ihnen viel Spaß. Das sah man auch an den strahlenden Gesichtern.

Sie konnten aber nicht nur die Slackline beherrschen, sondern auch gut turnen. Über Bodenmatten machten sie Rollen und vollführten einen Handstand.

Wir fragten sie, wie es sei auf der Slackline zu laufen. Sie antworteten uns: „Es

macht viel Spaß, aber man muss sie beherrschen, sonst fällt man schnell runter und muss von vorne anfangen.“





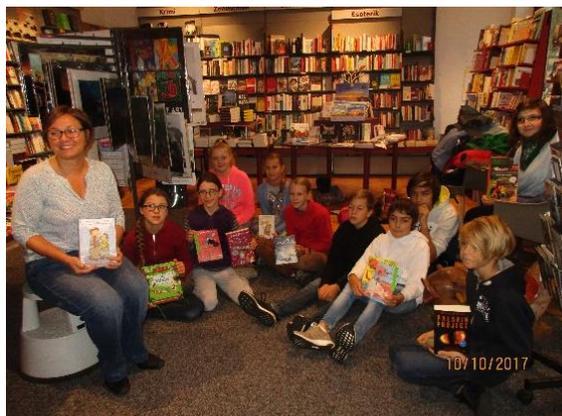
Rupert-Ness-Times

Alles über die Thementage



Besuch in der Buchhandlung

Im Rahmen der Thementage-Gruppe *Rund ums Buch* haben die Schüler die Buchhandlung Ritter erforscht. Das war ein großer Spaß für alle.



Am Dienstag, den 10.10.2017, besuchte die Cool-Tour Gruppe *Rund ums Buch* die Buchhandlung Ritter in Wangen. In dieser Buchhandlung gibt es ca. 12000 Bücher, z.B. Kinderbücher, Krimis, Sachbücher, Kochbücher und noch viele mehr. Die Besucher durften einmal selbst Buchhändler spielen. Aufgaben waren unter anderem: Finde ein Buch von David Williams oder finde ein Buch, in dem es um Bäume geht. In der Buchhandlung sind 95% der Bücher alphabetisch sortiert, trotzdem zeigen sich die Buchhändlerinnen auch gegenseitig die Bücher, falls eine von ihnen weiß, wo dieses Buch ist. Manche Bücher werden nicht so gerne gelesen aufgrund ihres Covers.



Dafür kann der Autor aber nichts, denn der Autor schreibt nur das Buch und der Verlag kümmert sich um alles andere. Das heißt, der Verlag entscheidet, welches Papier benutzt

wird, wie das Cover aussieht und wie viel das Buch kostet.

Über die Buchhändlerinnen

Die Buchhändlerin Frau Warthemann begleitet das Thementageprojekt *Rund ums Buch* seit 6-7 Jahren.

In dieser Zeit haben die Schüler aus Harry Potter Band 7 den Süßigkeiten-Laden nachgespielt und zu dem Band 6 Zaubersäfte hergestellt. Sie leitet dieses Projekt, weil sie zeigen will, was für tolle und spannende Bücher es gibt. Zur Aufgabe einer Buch-



händlerin gehört es, nicht nur Bücher zu verkaufen, sondern auch zu sortieren, zu verpacken, beraten, dem Kunden Fragen zu stellen. So versuchen sie zu jeder Person das passende Buch zu finden. Jeden Herbst und Frühling kommen noch mehr Bücher dazu.



Rupert-Ness-Times

Alles über die Thementage

Die Schreibwerkstatt

In der Schreibwerkstatt war am dritten Tag die Gruppe c. Dort haben sie tolle Gedichte auf buntem Papier geschrieben. Das machte ihnen viel Spaß. Frau Madlener die Leiterin der Schreibwerkstatt wollte dann mit ihnen noch einen Spaziergang. Alle fanden das Projekt sehr spaßig.



Text/Bilder: Fabia Lingg



Alles über die Parcoursgruppe der Neuntklässler

In den Thementagen machte die neunte Klasse Parcours als Projekt. Nicht jeder kennt die Sportart Parcours, die ursprünglich aus Frankreich stammt. Aber man hat viel Spaß an dieser Sache.

RNG Wangen (rnt). Am zweiten Tag der Thementage haben die Schüler

des Projekts „COOL TOUR Zeitung“ die anderen Projekte besucht. Eine Dreiergruppe besuchte das Ak-

robatikprojekt der neunten Klasse. In der Argensporthalle haben sich die Schüler zu Paaren zusammengestellt. Der eine hatte die Augen mit einem Band verbunden und sein Partner führte ihn durch einen aufgebauten Parcours. Dies stoppten die Lehrer ein paarmal mit einer Stoppuhr. Manchen Pärchen fiel es nicht sehr leicht um Slalomstangen und unter hochge-

legten Stäben hindurchgelangen. Den Reportern war es gelungen ein „Schülerpärchen“ zu interviewen. Der mit zugebundenen Augen meinte, es sei schwierig gewesen die Slalomstangen zu überwinden. Der

Junge mit offenen Augen sagte, es sei einfach gewesen, aber wenn man einen „Blinden“ hat,

mit dem man den Parcours überstehen soll war es doch ziemlich anspruchsvoll gewe-

sen. Ihre Bestzeit waren unschlagbare 1min,24s. Die Aufsichtslehrer waren Herr Deuschle und Herr Walter, die den Schülern Anweisungen gaben. Manche Schüler fielen auf den Boden vor Lachen. Es war auf jeden Fall eine sehr lustige Stimmung bei der Parcoursgruppe.

Von Mara Andritsch



Das ist ein Schülerpärchen aus der 9e von links Oli und Frederik.